

Inhalt

Vorwort	9
Einführung	11
Titulatur, Zeremoniell, Vertrag	11
Forschungskontext, methodische Perspektiven und Aufbau der Untersuchung	24
1 Welcher Titel ist der richtige und weshalb?	
Zeitgenössische Literatur zum Titulaturgebrauch	39
1.1 Auswahl der Autoren und gattungsgeschichtliche Einordnung	39
1.2 Alles für die Ehre: John Selden, <i>Titles of Honor</i> (1614/1631)	43
1.2.1 Gegenstand und Gliederung des Werkes	44
1.2.2 Kaiser- und Königstitel europäischer Souveräne – Seldens Begriff vom <i>Emperor</i>	47
1.2.3 Selden und die Frage nach dem Präzedenzrecht	51
1.3 Abraham de Wicquefort, <i>L'Ambassadeur et ses fonctions</i> (1676/1690)	53
1.3.1 <i>Competences</i> : Wicquefort über Rangordnung, Rangstreit und die Rolle der Titulatur	55
1.3.2 Rang und Titulatur in Dokumenten des diplomatischen Austauschs	60
1.4 Zacharias Zwanzig, <i>Theatrum praecedentiae</i> – die Montage zweier Ordnungsprinzipien	67
1.4.1 Gliederung und Zielsetzung des Werks	68
1.4.2 Präzedenzrecht und souveräne Gleichheit bei Zwanzig	71
1.4.3 Zacharias Zwanzig und die Ordnung der europäischen Potentaten um 1700	78
1.5 Johann Christian Lünig, <i>Theatrum Ceremoniale</i> (1719/20)	79
1.5.1 Gliederung des Stoffes und Versuch der Systematisierung bei Lünig	80
1.5.2 Lünigs Erläuterungen zum europäischen Kanzleizeremoniell	84
1.5.3 Das <i>Theatrum ceremoniale</i> als Briefsteller	89
1.6 Jean Rousset de Missy, <i>Mémoires sur le rang et la préséance</i> (1727/1746)	93
1.6.1 Zielsetzung und Anlage des Werks	94
1.6.2 Rangordnung und Gleichheitsargument bei Rousset de Missy	96
1.7 Resümee zur Traktatliteratur	102

2	Titulaturen in völkerrechtlichen Verträgen, 1648–1748:	
	quantifizierende Perspektiven	105
2.1	Desiderat quantitativer Erhebungen	105
2.2	Datenbasis	107
2.3	Der Aufbau einer Titulatur – quantitative Befunde	111
2.4	<i>Zu unsern Zeiten sind die Beyworte Mode</i> – der Attributgebrauch in der Herrschertitulatur	120
2.5	Vertragsauswertungen zu einzelnen Mächten	123
2.5.1	Es kann nur einen geben? Die kaiserliche Titulatur und der Anspruch auf Vorrang	123
2.5.2	Der französische Königstitel	129
2.5.3	England – Titulaturen als Signale des Umbruchs	133
2.5.4	Die brandenburgisch-preußischen Titel – vom Kurfürsten zum König	139
2.5.5	Großfürst, König, Kaiser? Die Titulatur der russischen Zaren	141
2.5.6	Savoyen-Sardinien – neue Könige mit geostrategischer Sonderposition	146
2.5.7	Portugal im 17. und 18. Jahrhundert – das Königtum der Braganza im Spiegel der Titulatur	151
2.5.8	Kurzes Resümee	153
3	Die Titulatur des neuen Herrschers: vier Fallbeispiele	155
3.1	Portugal um 1648: König Johann IV. von Braganza und der Streit um den wahren <i>Rex Lusitaniae</i>	155
3.1.1	Der portugiesische Thronstreit und der Westfälische Friedenskongress	155
3.1.2	Der Westfälische Friedenskongress als europäisches Forum und als Austragungsort von Rangkonflikten	162
3.1.3	Zurücksetzung von Anfang an: Gefährdungen der portugiesischen Mission in Westfalen	164
3.1.4	Die schwedische Unterstützung und der Weg zur Integration Portugals in den Friedensvertrag	167
3.1.5	Medienwechsel – der portugiesische Thronstreit und die westfälischen Verhandlungen im Licht der Druckmedien ...	176
3.1.6	Resümee	179
3.2	England nach der Glorious Revolution: Wilhelm III. von Oranien – ein ‚besserer Stuart‘?	182
3.2.1	Der Generalstatthalter und Kaiser Leopold I.	183
3.2.2	Die Glorious Revolution 1688/89 und die Erlangung der Königswürde	185

3.2.3	Die Inszenierung von Kontinuität: frühe Verträge König Wilhelms III. mit den Niederlanden und Dänemark	189
3.2.4	Der englisch-brandenburgische Vertrag von 1690	191
3.2.5	Wilhelms Forderung nach ‚titularischer Meistbegünstigung‘ gegenüber Kaiser Leopold I.	206
3.2.6	Die Positionierung Wilhelms III. durch seinen Herrschertitel – eine Zusammenfassung	217
3.3	Preußen 1700–1732: der preußische Königstitel – eine Titulatur ‚aus dem Setzkasten‘	220
3.3.1	Brandenburg-Preußen und die europäischen Mächte um 1700	220
3.3.2	<i>In der titulatur und anderen ehrbezeichnungen keinen unterschied?</i> – Friedrichs I. Königstitel in Krontraktat und Zeremonialliteratur	225
3.3.3	Eine Titulatur ‚aus dem Setzkasten‘: Titelkonstrukteure unter Beobachtung	229
3.3.4	Der Streit um den Titel des Prinzen von Oranien, 1702–1732	238
3.3.5	Die Könige in Preußen und ihre neuen Titel – ein kurzes Resümee	257
3.4	Maria Theresia und der Kaiserinentitel – eine ‚ausgeliehene‘ Würde?	260
3.4.1	Maria Theresia, 1740: das Erbe der Erzherzogin und Königin	260
3.4.2	Frankfurt, 1745: Kaiserin ohne Krone? Selbstverständnis und Titulatur der Kaiserin-Königin bis 1747	263
3.4.3	Altbekannt: Passaffären zum Auftakt der Aachener Verhandlungen	270
3.4.4	Kaiserin-Königin/Königin-Kaiserin – das Problem der rechten Ordnung	273
3.4.5	Maria Theresia als Kaiserin in der europäischen Politik – Resümee	290
	Schluss	293
	Quellen und Literatur	300
	Ungedruckte Quellen	300
	Gedruckte Quellen	301
	Literaturverzeichnis	305

Anhang	325
Tabellen – Auswertung zum Prädikatgebrauch	325
Verzeichnis aller bearbeiteten Verträge	326
Personenregister	354